

Autorin:

Kristin Illiger

Qualitative Methoden in der Sozialforschung



Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22034 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.

Kurzvita

Kristin Illiger (M.A.)

Lehrgebiete: Medizinsoziologie, Gerontologie,
Public Health

Status: Lehrbeauftragte, wissenschaftliche Mitarbei-
terin, Mitarbeiterin für Technik und Verwaltung



- seit 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Jade Hochschule am Standort Oldenburg

- seit 2018 Mitarbeiterin für Technik und Verwaltung im Bereich Studiengangsaufbau und -entwicklung an der Jade Hochschule am Standort Oldenburg

- 2015 – 2019 Stipendiatin im Promotionsprogramm Jade2Pro bzw. GESA (= Gesundheitsbezogene Versorgung für ein selbstbestimmtes Leben im Alter: Konzepte, Bedürfnisse der Nutzer und Responsiveness des Gesundheitssystems aus Public-Health-Perspektive) an der Medizinischen Hochschule Hannover in Kooperation mit der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth, Studienort Oldenburg

- 2010 – 2015 wissenschaftliche Hilfskraft bzw. Mitarbeiterin am Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik an der Medizinischen Hochschule Hannover; Projekt „Entwicklung beruflicher und hochschulischer Weiterbildungsangebote und Zusatzqualifikationen im Bereich Altersgerechter Assistenzsysteme (MHH-QuAALi)“

- 2010 – 2013 Masterstudium Sozialwissenschaft; Studienprogramm: Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft & Medizinethik, Ruhr-Universität Bochum; Forschungsaufenthalt an der University of Namibia (UNAM)

- 2006 – 2010 studentische bzw. wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung an der Universität Hannover, Abteilung Lebenslagen und Lebensphasen; Praktikantin bei Girls Hope e.V. in Ukunda/Kenia

- 2006 – 2009 Bachelorstudium Sozialwissenschaft, Leibniz Universität Hannover

Inhalt

Kapitel 1	Einleitung	1
Kapitel 2	Qualitative Forschung: Von der Forschungsfrage bis zur Publikation	2
2.1	Einführungsbeispiel	2
2.2	Die Entwicklung der Forschungsfrage	3
2.2.1	Methodische Gesichtspunkte	3
2.2.2	Forschungsethische Gesichtspunkte	6
2.3	Das Sampling	7
2.4	Der Zugang ins Feld	11
2.5	Qualitative Erhebungsmethoden	13
2.5.1	Allgemeine Aspekte zu Interviewverfahren	13
2.5.2	Das Leitfadeninterview.....	14
2.5.3	Das narrative Interview	16
2.5.4	Gruppenerhebungsverfahren	18
2.5.5	Visuelle Daten.....	21
2.6	Aufzeichnung, Transkription und Verwaltung	21
2.7	Qualitative Auswertungsverfahren	23
2.7.1	Qualitative Inhaltsanalyse	24
2.7.2	Narrationsanalyse	26
2.8	Qualität in der qualitativen Forschung	29
2.9	Zusammenfassung	31
2.10	Aufgaben zur Selbstüberprüfung	31
Kapitel 3	Weitere Forschungsansätze	35
3.1	Partizipative Gesundheitsforschung	35
3.2	Mixed Methods	37
3.3	Zusammenfassung	40
3.4	Aufgaben zur Selbstüberprüfung	41

Kapitel 4	Schlusswort	41
	Literaturverzeichnis	42
	Anhang	I
	A Lösungshilfen	I
	B Glossar	VI
	Impressum	VIII

Kapitel 1 Einleitung

Die „Qualitative Sozialforschung“ ist ein Sammelbegriff für verschiedenartige methodologische Ansätze im Bereich der Psychologie, Soziologie und Pädagogik. Die ersten nationalen qualitativen Studien lassen sich auf Anfang des vergangenen Jahrhunderts zurückführen. Seit den 1980er Jahren sind qualitative Studien ein fester Bestandteil der empirischen Forschung (Flick, 1991).

Aber was bedeutet es überhaupt, qualitativ zu forschen? Welche Möglichkeiten der Datenerhebung gibt es? Und wie werte ich mein Material angemessen aus? Das vorliegende Studienheft möchte Ihnen einen Überblick über den qualitativen Forschungsprozess – von der Entwicklung der Forschungsfrage bis hin zur Publikation – geben. Abbildung 1 veranschaulicht die Phasen dieses systematischen Prozesses. Da die empirische Forschung grundsätzlich den Erkenntnisgewinn zum Ziel hat, ist jeder empirischen Untersuchung das **Erkenntnisinteresse** übergeordnet. Dies wird durch die Wolke versinnbildlicht, die über dem Forschungsprozess „schwebt“.

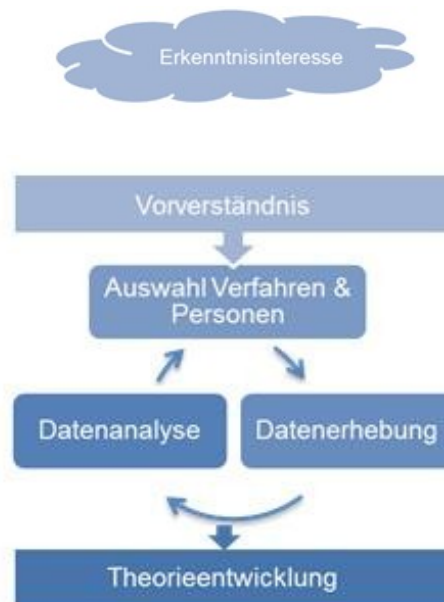


Abbildung 1: Phasen des qualitativen Forschungsprozesses

Im Gegensatz zum linearen **quantitativen Forschungsprozess** wird der **qualitative Prozess** von einem zirkulären Vorgehen bestimmt. Was meint das? Bestimmte aufeinanderfolgende Forschungsschritte werden mehrmals durchlaufen und nicht wie in einer linearen Strategie in einer bestimmten Reihenfolge nacheinander abgearbeitet. Anfänglich ist eher ein vages Vorverständnis über den Forschungsgegenstand vorhanden, sodass darauf aufbauend zunächst nur wenige Folgeschritte planbar sind. Diese umfassen u.a. die

Auswahl des Erhebungsverfahrens (siehe Kapitel 2.5) und **der zu untersuchenden Person(en)** (siehe Kapitel 2.3), die anschließende Befragung im Zuge der **Datenerhebung** sowie die **Auswertung** (siehe Kapitel 2.7.) Jede dieser Schritte hat Konsequenzen - entweder im Hinblick auf das weitere Vorgehen oder im Hinblick auf die Fragestellung, welche ggf. modifiziert wird. Vor der eigentlichen **Datenerhebung** (Feldphase) bietet sich ein Pretest zum Überprüfen des Erhebungsinstruments (bspw. des Leitfadens) hinsichtlich der Anwendbarkeit, Vollständigkeit und der Qualität im Sinne der Gütekriterien (siehe 2.8) an. Nach der Datenerhebung schließt sich die Phase der Datenanalyse an, welche eine sorgfältige **Datenaufbereitung** (siehe 2.6) voraussetzt. Art und Umfang der Datenauswertung richten sich nach der Fragestellung und des vorliegenden Datenmaterials. Auf Basis der qualitativen Ergebnisse steht am Ende die **entwickelte Theorie** und/oder es wurden **Hypothesen** generiert. Um ein vielschichtiges Verständnis von einem Forschungsgegenstand zu erhalten, kann das Forschungsprojekt auch in einem **Mixed Methods Ansatz** (siehe **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) eingebunden sein. Hierbei findet eine Kombination aus qualitativen und quantitativen Methoden statt.

Damit die gewonnenen Erkenntnisse auch zum wissenschaftlichen Fortschritt beitragen, müssen sie zugänglich gemacht z. B. durch eine Veröffentlichung in Form eines Berichts, einer Präsentation oder einer Publikation. Insbesondere durch die Verbreitung von **partizipativen Forschungsstrategien** (siehe Kapitel 3.1) steht außerdem der Anwendungsbezug im Mittelpunkt des Forschungsverständnisses.

Nach der Arbeit mit dem Studienheft sollen Sie die Prinzipien des qualitativen Forschens beschreiben und geeignete Einsatzfelder für qualitatives Vorgehen identifizieren können. Ferner sollen Sie in der Lage sein, die Charakteristika verschiedener Erhebungs- und Auswertungsmethoden aufzuzählen und anhand von Beispielen die Unterschiede zwischen den einzelnen Vorgehensweisen herauszustellen. Außerdem sollen Sie Anhaltspunkte benennen können, an denen Sie sich bei einem eigenen forschungspraktischen Vorgehen orientieren würden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und bei der Bearbeitung des Studienheftes!

Kapitel 2 Qualitative Forschung: Von der Forschungsfrage bis zur Publikation

2.1 Einführungsbeispiel

In diesem Kapitel schaue ich mit Ihnen auf die Besonderheiten qualitativer Forschung und zeige Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie sich einer qualitativen Fragestellung methodisch nähern können. Der Einstieg in die qualitative empirische Sozialforschung soll Ihnen dabei anhand eines Public Health-relevanten Beispiels erleichtert werden. Ich habe dafür die Thematik

Impressum

Herausgeberin

Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
Fachbereich BGG
Abteilung Technik und Gesundheit für Menschen
Ofener Straße 16/19 •
D-26121 Oldenburg •
www.jade-hs.de/tgm

Redaktion

Prof. Dr. Frauke Koppelin

Redaktionelle Mitarbeit, Lektorat

Doris Palm

Layout

Doris Palm

Das Format basiert auf der „Handreichung für Autorinnen und Autoren“ der berufsbegleitenden Studiengänge des Centers für lebenslanges Lernen (C3L) an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Dieses Studienheft ist entstanden im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojektes „Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften (PuG)“ (www.pug-pflege-und-gesundheit.de). Es stellt das Studienmaterial für das FIT-Modul „Qualitative Methoden in der Sozialforschung“ der Gesundheitswissenschaften dar.

Copyright

Vervielfachung oder Nachdruck auch auszugsweise zum Zwecke einer Veröffentlichung durch Dritte nur mit Zustimmung der Herausgeberin.

Oldenburg, Dezember 2020